

die Bibliothek mit mehr Muße zu besichtigen; wir betraten sie nahe vor ihrem Schlusse. Nur im Durchlaufen zeigte uns der Bibliothekar Dasdorf, einer von den liebenswürdigsten Männern, die ich auf der ganzen Reise fand, einige seltene Drucke aus der Periode der geschnittenen Holztafeln, einseitig bedruckte Anfänge der Evangelien mit Holzschnitten; etwas aus der zweiten Periode mit beweglichen hölzernen Lettern, so wie aus dem Anfange der dritten Periode, mit beweglichen gegossenen Lettern. Eine Sammlung Handzeichnungen von Albrecht Dürer werden die wenigsten Künstler hier vermuthen. Casanova schätzte dies Zeichnungsbuch auf 200 Louisd'or. Die Zeit gebot die Schließung der Bibliothek, und ich war genöthiget, sie zu verlassen.

Diese äußerst wichtige Sammlung steht jedem offen; aber Auswärtige können doch kein Buch erhalten ohne Erlaubniß des Oberkammerherrn Marcolini.

X.

Dresden.

Es ist eine üble Art, ein Ding zu lobpreisen und große Erwartungen davon zu erregen; aller Welt Augen darauf hinzulenken und die ewige Fabel der Zeitungsschreiber von dem neuen Könige, oder das parturiunt montes aufzuführen; dergleichen Täuschungen berichtigen sich endlich durch das nascitur ridiculus mus, und bewirken wohl gar Geringschätzung des gepriesenen Dinges.

Was kann ich dafür, daß ich den berühmten Plauenschen Grund mit einer sehr lebhaft gespannten Erwartung be-

be-